

moneymeets-Fondsreport „Die Spitzenperformer im ersten Halbjahr 2017“ Studie präsentiert die 64 erfolgreichsten Fonds aus 16 Anlageklassen mit Top-Performance

Wer Anfang 2017 in Fonds oder ETFs besonders renditestarker Anlageklassen investiert hat, konnte bis zur Jahresmitte in 14 Fällen mehr als 20 Prozent Kurszuwachs erzielen. 24 Portfolios schafften im selben Zeitraum mehr als 15 Prozent Plus. Der beste Fonds ist der „Vitruvius Greater China Equity“ (ISIN LU0431685097), der seit Jahresbeginn um 31,9 Prozent zulegen konnte. Das sind Ergebnisse des neuen Fondsreports „Die Spitzenperformer im ersten Halbjahr 2017“ des Finanzportals moneymeets.

Köln, 12. Juli 2017. Der aktuelle Fondsreport führt die jeweils drei besten Performer aus den 16 Anlageklassen auf, in denen im ersten Halbjahr 2017 die höchsten Renditen erzielt wurden. Berücksichtigt wurden dabei ausschließlich Fonds, die von der Ratingagentur Morningstar mit mindestens vier von fünf Sternen bewertet werden sowie der jeweils beste ETF pro Kategorie. Zudem wurden nur Produkte mit Mindestanlagesummen von weniger als 10.000 Euro in der Report aufgenommen.

Das Halbjahres-Ranking wird von Portfolios, die auf kleinere Märkte setzen, dominiert: Dabei reicht die Palette von „Aktien China“ und „Aktien Österreich“ über Nebenwerte bis zu Technologie-Aktien. Der beste Fonds mit Top-Rating ist der „Vitruvius Greater China Equity“ (ISIN LU0431685097). Der Fonds schaffte seit Januar 31,9 Prozent Wertzuwachs. Ein Exot ist die Nummer zwei, der Mischfonds „Mozart One“ (ISIN AT0000A0KLE8). Sein Manager Wolfgang Matejka erzielte seit Jahresbeginn ein Plus von 29,1 Prozent. Er investierte zu 70 Prozent in die eher mittelgroßen Aktien der Börse Wien. Im Zwölf-Monats-Vergleich erreichte der Fonds ein Plus von 51,7 Prozent. Spitzenperformer finden sich vermehrt auch bei Aktien mit niedrigem Börsenwert. So konnte der „Prévoir Perspectives“ (ISIN FR0007071931), der auf europäische Nebenwerte setzt, in den ersten sechs Monaten um 24,1 Prozent zulegen.

Ein Vergleich mit der moneymeets-Vorgängerstudie „Kursraketen“ vom Februar 2017 zeigt einen Trendwechsel. So zählen Rohstoff- und Goldminenfonds nicht mehr zu den besten Performern. Vor allem Fonds, die in die Ölindustrie investieren, rangieren jetzt mit einem durchschnittlichen Verlust von zwanzig Prozent auf den hinteren Rängen. Aktien von Schwellenländern sowie Technologie-Aktien zählen hingegen weiter zu den Besten. Doch es ist riskant, in die Spitzenperformer zu investieren. Ihre Manager bewegen sich teils in sehr engen Märkten. Gibt es hier eine Trendwende, kann es zu hohen Verlusten kommen.

Umso wichtiger ist es für Anleger, flexibel zu bleiben und die Fondskosten zu minimieren. Alle untersuchten Produkte sind für Privatanleger bei den Partnerbanken von moneymeets erhältlich – meist mit 100 Prozent Rabatt auf den Ausgabeaufschlag. Zusätzlich erstattet moneymeets Anlegern bis zu 66 Prozent der jährlichen Bestandsprovisionen. Im aktuellen Fondsreport finden Interessierte zu allen untersuchten Fonds und ETFs die Konditionen der moneymeets-Partnerbanken Augsburger Aktienbank, comdirect, DAB Bank, DWS Investment, ebase, FFB, Fondsdepotbank und Metzler Fund Xchange.

Die komplette Fondsstudie kann unter <https://www.moneymeets.com/fonds-2017/> kostenlos heruntergeladen werden.

Über moneymeets

moneymeets ist eines der führenden unabhängigen Internetportale für privates Finanzmanagement. Auf moneymeets.com kann jeder kostenlos und einfach seine Konten, Depots und Versicherungen zu einer digitalen Finanzübersicht zusammenfassen. Gleichzeitig können Mitglieder ihre Finanzen einfach und kostengünstig optimieren. Das 2011 von Johannes Cremer und Dieter Fromm gegründete Kölner Unternehmen beschäftigt mehr als 40 Mitarbeiter. 2015 hat die Stiftung Warentest moneymeets empfohlen.

Kontakt

moneymeets GmbH

Riccardo Wagner / Philip Beckerhoff

+49 (0) 221 677 80 487

presse@moneymeets.com